Breslau 1813 — Breslau 1938
(Dreßler — DMV.-Pressedienst)

23 Sonderzüge fahren nach Breslau

Soeben hat der Gau Sachsen des DMV. den vorläufigen **Sonderzugsfahrplan für das Deutsche Turn- und Sportfest 1938** in Breslau bekanntgegeben.

23 oder noch mehr Sonderzüge werden die sächsischen Turner und Sportler **vom 21. Juli ab bis 30. Juli aus** den verschiedenen Teilen Sachsens nach Breslau bringen. Aus dem Plan ist auch ersichtlich, daß der Völkerschlachtkreis mit seiner Kreissonderfestfahrt bereits am 21. Juli Leipzig verläßt, um zunächst nach dem Spreewald, dem Riesen- und Glatzer Gebirge zu fahren und dann erst in der Feststadt einzutreffen. Der Kreis Zwickau wird seine Festteilnehmer ebenfalls erst nach dem Riesengebirge führen, ebenso der Kreis Obererzgebirge. An allen Tagen der Festwoche ist den sächsischen DMV.-Angehörigen Gelegenheit gegeben, mit dem Sonderzug nach Breslau zu fahren. Sogar am Freitag, dem 29. Juli, und Sonnabend, dem 30. Juli, sind Sonderzüge vorgesehen, damit auch die Turner und Sportler wenigstens noch die letzten Tage des Festes besuchen können, die aus beruflichen oder anderen Gründen früher nicht abkömmlich sind.

Für die Rückfahrt von Breslau sind der Möglichkeiten so viele geschaffen, daß jeder Festbesucher auch für die Rückfahrt die Festsonderzüge des Gaues benutzen kann. Nicht nur von Breslau sondern auch von Hirschberg und Glatz aus werden sächsische Sonderzüge die Sachsen nach ihren Heimatbezirken wieder zurückbefördern.

Langsam, aber stetig . . .

Einmal in der Woche wird Bilanz in den Voranmeldungen der sächsischen Vereine für das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau gezogen. Die Anmeldungen gehen noch laufend ein und die Zahlen der sächsischen Festteilnehmer steigen in jeder Woche.

Die Uebersicht vom 6. März 1938 hatte folgendes Aussehen:

Kreis	Vereine	Erwachs.	Jugendl.	Zusammen
Vogtland	163	1573	316	1889
Zwickau	240	1938	386	2324
Chemnitz	158	2227	550	2777
Völkerschlachtkr.	318	4440	923	5363
Mulden-Zschopautal	134	917	203	1120
Obererzgebirge	126	1105	249	1354
Dresden	453	4159	918	5077
Oberlausitz	208	1991	505	2496
	1795	18350	4050	22400

Küchenzettel der Woche

Rezeptdienst der Abteilung Volkswirtschaft—Hauswirtschaft Gau Sachsen

Sonntag mittag: Eintopf, Schwarzwurzel-Fricco, eingemachtes Obst. — Abend: Fischsalat, Endiviensalat, Kartoffelröllchen.

Montag mittag: Gefüllter Wirsingkohl, Kartoffeln. — Abend: Gebratene Grießschnitten mit Hagebuttensoße.

Dienstag mittag: Gefüllter Fischbraten, Spinat, Kartoffeln. — Abend: Kartoffelsuppe, Brot mit Schmelzkäse, Rote-Rüben-Rohsalat.

Mittwoch: Morgenfrühstück: Milchsuppe. — Schulfrühstück: Käseaufstrich. — Mittag: Kohlrollen mit Reisfüllung, Kartoffeln, Tomatensoße. — Abend: Seeaal in Gelee, Bratkartoffeln, Sellerie-Rohsalat.

Donnerstag mittag: Gebackenes Kuheuter, Möhren, Kartoffeln. — Abend: Gebackene Quarkklöße, Salat.

Freitag mittag: Fisch mit Sauerkraut gedämpft, Kartoffeln. — Abend: Auflauf von Tomaten-Kartoffelbrei, Rapünzchen.

Sonnabend mittag: Hammelfleisch mit Kohlrüben und Kartoffeln. — Abend: Haferflockenschmarren.

Rezepte:

Schwarzwurzel-Fricco: 50 Gramm Butter im Topf verstreichen, 500 Gramm Schweinekamm, in Würfel geschnitten, hineinlegen, Salz, Paprika und abwechselnd 750 Gramm Schwarzwurzeln, geschabt, in fingerlange Stücke geschnitten und 750 Gramm Kartoffeln, in dicke Scheiben geschnitten. Ueber das Ganze ½ Liter Buttermilch gießen. Wenn das Gericht gar ist, verrührt man einen gestrichenen Eßlöffel Stärkemehl mit ein Achtel Ltr. Buttermilch, gießt die Flüssigkeit hinzu und läßt noch einmal aufkochen.

Gefüllter Wirsingkohl: 1 Kopf Wirsingkohl der Länge nach aufschneiden, beide Hälften aushöhlen, das Herausgenommene mit etwas Fett weich dünsten und fein wiegen. Nachdem die Masse erkaltet ist, mengt man sie mit 375 Gramm Gehacktem, 1 eingeweichten Brötchen und schmeckt mit Salz gut ab. Man gibt diese Füllung in den ausgehöhlten Kohlkopf, fügt beide Hälften aneinander und umwickelt sie fest mit sauberen Fäden. Hierauf dünstet man den Kohl in Fett recht weich, wobei man von Zeit zu Zeit etwas Wasser oder Brühe nachgibt. Zuletzt macht man die Brühe mit etwas angerührtem Mehl sämig.

Rundfunk-Programm

Deutschlandsender

Sonntag, 13. März

6.00: Morgenmusik. Das Musikkorps der Schutzpolizei Berlin. — 8.00: Wetterbericht. Anschließend: Zwischenmusik (Industrieschallplatten.) — 8.20: Jugend am Pflug. Wir berichten aus der Landjugendarbeit. — 9.00: Feierliche Bläsermusik zum Heldengedenktag. — 10.00: Die großen Ueberwinder reichen den Verzagenden helfend ihre Hände. Morgenfeier. — 10.35: Beethoven: Klavierkonzert G-Dur. Solist: Hugo Steuer. Die Berliner Philharmoniker. (Aufnahme.) — 11.15: Deutscher Seewetterbericht. — 11.30: Franz Schubert. (Eine Folge von Industrieschallplatten.) — 11.45: Schaltpause. — 12.00: Reichssendung aus Berlin: **Heldengedenktag. Staatsakt in der Staatsoper Berlin.** — 13.30: Musikalisches Zwischenspiel. (Industrieschallplatten.) — 13.45: Lieder, die wir an der Front sangen. Das Musikkorps des Infanterie-Lehr-Regiments, der Soldatenchor der 11 Kompanie des Infanterie-Lehr-Regiments. — 14.30: König Drosselbart. Märchenspiel nach Grimm. — 15.00: Wilfried Krüger spielt zur Unterhaltung. — 16.00: Aus München: Musik am Nachmittag. Das Große Unterhaltungsorchester. — 18.00: Von heldischen Taten. Hörfolge mit alpenländischen und sudetendeutschen Militärmärschen. Der Musikzug der 75. SS-Standarte. — 19.00: Kernspruch. Kurznachrichten und Wetterbericht. — 19.10: Die Treue. Erzählung für den Rundfunk von Ludwig Tügel. — 20.00: **Richard Wagner.** Hildegard Ranczak (Sopran), das Große Orchester des Deutschlandsenders. — 21.00: Uns formte der Krieg! Männer und Frauen berichten über ihre Kindheit im Kriege. — 21.15: Robert Schumann. Das Große Orchester des Deutschlandsenders. — 22.00: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten. Anschließend: Deutschlandecho. — 22.30 bis 24.00: Zur Unterhaltung. Kapelle Emanuel Rambour. Dazwischen um 22.45: Deutscher Seewetterbericht.

Montag, 14. März

6.30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. Das Kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt. — 9.40: Kleine Turnstunde. — 10.00: Du sollst das Brot nicht mißachten! Spiel nach der Sage „Der Frauensand". — 12.00: Aus Hannover: Schloßkonzert. Kurt Schmidt-Reuß (Baß). Das Niedersächsische Sinfonieorchester. — 15.15: **Deutsche Volkslieder.** (Industrieschallpl.) — 15.40: Von tapferen, heiteren und gelehrten Hausfrauen Aus dem Buch von Else Boger-Eichler Anschließend: Programmhinweise. — 16.00: Musik am Nachmittag. Das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders. In der Pause um 17.00: Aus dem Zeitgeschehen. — 18.00: Tänzerische Musik. — 18.25: **Hugo Wolf: Aus dem italienischen Liederbuch.** Hans Wocke (Bariton), Henry Thiel (am Flügel). — 18.40: Aus Holz wird Zucker! Friedrich Bergius spricht über seine Forschungen — 19.10: **„Als mei Ahnderl zwanzig Jahr . . ."** Musikalische Erinnerungen aus Großmutters Zeiten. Der Kammerchor des Deutschlandsenders, Dietrich-Schrammel-Quartett, die Kapellen Carl Woitschach und Paul Woitschach und Solisten. — 20.45: Deutschlandecho. — 21.00: **Neuntes Philharmonisches Konzert.** Tibor de Machula (Cello), die Berliner Philharmoniker. — 23.00 bis 24.00: Aus Bremen: Nachtmusik. Die Bremer Stadtmusikanten.

Reichssender Leipzig

Sonntag, 13. März

6.30: Aus Hamburg: Hafenkonzert. — 8.00: Orgelmusik. Gespielt von Georg Winkler. — 8.30: Musik am Morgen. (Industrieschallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) — 9.00: Aus Saarbrücken: Morgenfeier. „Wem viel gegeben ist, der hat auch viel zu leisten." Es spricht Gauleiter Bürckel. — 9.30: Musik am Morgen. (Industrieschallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) — 10.30: Heerschau der Helden. Feierstunde von Otto Drescher. — 12.00: Aus Berlin: Reichssendung: **Heldengedenktag. Staatsakt in der Staatsoper Berlin.** Etwa 13.30: Ernste Klänge. (Industrieschallplatten.) — 14.00: Zeit und Wetter. — 14.05: Musik nach Tisch. Kapelle Heinz Fuchs. — 15.35: Der Golfball. Erlebnis hinter Stacheldrahtzäunen. Von Clemens Laar. — 16.00: Die Wehrmacht singt. Mein guter Kamerad — 16.50: Aus Dresden: **Sudetendeutsche Märsche.** Musikalische Folge zum Heldengedenktag. Von Fritz Reimesch. Das Trompeterkorps eines Art.-Regts. — 18.00: **Richard Wagners Werke. „Tristan und Isolde."** — 22.00: Abendnachrichten, Wettermeldungen, Sport. — 22.30—24.00: Vom Deutschlandsender: Nachtmusik. Kapelle Emanuel Rambour.

Montag, 14. März

6.30: Aus Frankfurt: Frühkonzert. Das Kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt. — 8.30: Aus Breslau: Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben. Das Bläserchor der Schlesischen Orchestergemeinschaft. — 10.00: Vom Deutschlandsender: Du sollst das Brot nicht mißachten! Ein Spiel nach der Sage „Der Frauensand". — 11.15: Erzeugung und Verbrauch. — 11.35: Heute vor . . . Jahren. — 11.40: Wie die Saat — so die Ernte. — 12.00: Mittagskonzert. Kapelle Otto Fricke. — 13.15: Mittagskonzert. (Fortsetzung.) — 14.00: Zeit, Nachrichten, Börse. — Anschließend: **Musik nach Tisch.** (Industrieschallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) Das Richard-Wagner-Jahr. — 15.10: Im Feldlazarett. — 15.30: Jetzt singen wir unserer Mutter Lied. Hörfolge von Elly Popp. — 16.00: Vom Deutschlandsender: Musik am Nachmittag. Das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders. — 18.00: Dithmarschen, ein deutscher Bauernstaat. — 18.20: Spanische Musik. — 18.45: Deutschland baut auf! Neue deutsche Werkstoffe. — 19.10: Tanz 'rüber — tanz 'nüber Fröhliche Kantate von Karl Schäfer. — 20.00: Aus Dresden: **Aus dem Schatze klingender Melodien für jedermanns Ohr.** Das Dresdener Orchester und Solisten. — 22.25: Wissen und Fortschritt. — 22.40—24.00: Aus Köln: Nachtmusik und Tanz. Das Kölner Rundfunkorchester. Die sechs frohen Sänger, Hermann Herloff und Karl Vollstedt (an zwei Flügeln).

Kunst und Wissenschaft

Wochenspielplan der Sächs. Staatstheater

Opernhaus. Sonntag, 13. 3., 7 Uhr „Die Zauberflöte" 14. 3., 8 Uhr „Tiefland". 15. 3., 7.30 Uhr „Arabella". 16. 3. 8 Uhr „Tosca". 17. 3., 8 Uhr „Der Waffenschmied". 18. 3. in neuer Einstudierung und Inszenierung „Sizilianische Bauernehre"; 7.30 Uhr „Der Bajazzo". 19. 3., 7 Uhr „Der Rosenkavalier". Sonntag, 20. 3., 7 Uhr „Oberon". 21. 3., 7.30 Uhr „Manon".

Schauspielhaus. Sonntag, 13. 3., 7.30 Uhr „Der Herzog von Enghien". 14. 3., 8 Uhr „Der Holledauer Schimmel". 15. 3., 8 Uhr „Gyges und sein Ring". 16. 3., 8 Uhr „Der Thron zwischen Erdteilen". 17. 3., 8 Uhr „Hamlet". 18. 3., 8 Uhr „Der Holledauer Schimmel". 19. 3., 8 Uhr „Der Herzog von Enghien". Sonntag, den 20. 3., 7.30 Uhr „Struensee". 21. 3., 8 Uhr „Der Holledauer Schimmel".

•

Theater des Volkes (Städtisches Theater am Albertplatz) Sonntag, 13. 3., „Der Stein". 14. 3. „Tip auf Amalia" 15. 3. „Krach im Hinterhaus". 16. 3., Erstaufführung „Der Bettelstudent". 17. und 18. 3. „Der Bettelstudent". 19. 3 „Tip auf Amalia". Sonntag, 20. 3., „Der Bettelstudent". 21. 3. „Der goldene Pierrot".

Centraltheater. Allabendlich 8 Uhr „Wie einst im Mai" Mittwoch 4 Uhr „Der Obersteiger". Sonntag, 20. 3., 4 Uhr einst im Mai".

Komödienhaus. Montag bis Sonnabend 8.15 Uhr „Die Primanerin". Sonntag 11.30 Uhr Tanzmorgen Guna Elfgren, 4 und 8.15 Uhr „Die Primanerin". 21. 3., 8.15 Uhr „Die Primanerin".

Wochenbericht der Landesbauernschaft Sachsen

Getreidewirtschaft:

Die Ablieferungen von Brotgetreide zeigen — jahreszeitlich bedingt — nur geringes Ausmaß. Ebenso sind die zum Verkauf kommenden Mengen von Futtergerste und Futterhafer nur gering, obwohl bei Hafer die Wehrmachtslieferungen aufgehört haben. Durch zusätzliche Bezugscheine konnte ein großer Teil von Braugerste untergebracht werden. Mit den Brotmehlen sind die Mühlen reichlich versorgt, dagegen fehlt es an Mühlennachprodukten. Auf dem Futtermittelmarkt kommt die vierte Oelkuchenzuteilung zur Abwicklung. Zuckerhaltige Futtermittel stehen bis auf vollwertige Zuckerschnitzel ausreichend zur Verfügung. In den übrigen Futtermitteln waren die Umsätze gering. Der Rauhfuttermarkt ist sehr aufnahmefähig.

Viehwirtschaft:

Die Zufuhren zu den Rindermärkten erfuhren gegenüber der Vorwoche einen leichten Rückgang. Aue und Chemnitz erhielten zusätzlich Auslandsrinder. Der Bedarf konnte überall befriedigt werden. In Leipzig verblieb sogar ein geringer Ueberstand. Bei unveränderten Preisen lag die Qualität der Tiere leicht über mittel. Auch bei Kälbern und Schafen war ein kleiner Rückgang gegenüber der Vorwoche festzustellen. Kälber wurden mit Preisspannen gehandelt. Leipzig erzielte wiederum Höchstpreise. Die Qualität der Tiere war mittel. Bei Schafen hielten sich die Preise auf der Höhe der Vorwoche, während die Qualität mit mittel bis gut bezeichnet werden konnte. Dresden hatte wiederum überwiegend gute Qualitäten aufzuweisen. In Leipzig verblieb ein Ueberstand von etwa 100 Schafen. Bei Schweinen gingen die Auftriebe weiterhin zurück. Von der Reichsstelle wurden 2000 Tiere herausgenommen, der Bedarf wurde trotzdem über Kontingentshöhe gedeckt. Der Ausmästungsgrad lag leicht über mittel.

Auch in der kommenden Woche ist mit reichlichen Auftrieben zu rechnen.

Milchwirtschaft:

Milchanlieferung und Frischmilchabsatz hielten sich auf der Höhe der Vorwoche, während der Rahmabsatz einen leichten Anstieg aufzuweisen hatte.

Die Buttererzeugung zeigte keine Veränderung. Bei den Großverteilern bewegten sich Buttereingang und Butterabsatz unter Berücksichtigung des Sonderbedarfes für die Leipziger Messe in normalen Bahnen.

Die Absatzmöglichkeiten für Käse waren leicht rückläufig, vor allem blieb Schmelzkäse stark vernachlässigt.

Kartoffelwirtschaft:

Speisekartoffeln stehen reichlich zur Verfügung. Bei Futterkartoffeln stieg der Bedarf leicht an, für Fabrikkartoffeln bestehen gute Verkaufsmöglichkeiten. In Pflanzkartoffeln kam es nur zu geringen Umsätzen.

Eierwirtschaft:

Die Versorgung machte weitere Fortschritte, die vornehmlich auf erhöhte Zufuhr des Auslandes — vor allem der Südoststaaten sowie auch Dänemarks und Polens — zurückzuführen ist. Ebenso war die Beschickung aus den deutschen Ueberschußgebieten, an der Spitze Schlesien, recht beachtlich, während die sächsische Erzeugung noch keinen wesentlichen Einfluß auf die Versorgungslage auszuüben vermag. Besonders hohe Anforderungen werden diesmal für die Leipziger Frühjahrsmesse gestellt. Der Bedarf wird aber überall gedeckt werden können.

Gartenbauwirtschaft:

Die Versorgung mit Wirtschaftsäpfeln war auf allen Märkten recht unzureichend, ebenso zeigten sich auch vereinzelt Verknappungen von guten Tafeläpfeln. Ungenügend war die Beschickung mit Apfelsinen, dagegen standen Bananen und Zitronen reichlich zum Verkauf.

Alle Gemüsesorten waren ausreichend angeliefert. Die bestehende Zwiebelknappheit beschränkt sich auf die Verteilerschaft.

Riesaer Wochenmarkt-Preise

vom 12. März — Preise in Pfennigen

Birnen	½ kg	—
Aepfel	„	13—35
„ fremde	„	40—50
Butter, Land	Stück	76
„ Molkerei	„	78
Markenbutter	„	80
Eier	„	10—13
Enteneier	„	—
Quark 23, Sahne-Quark 40, R.-Quark		28
Angel-Schellfisch	½ kg	35
Schellfisch o. K.	„	35
Hecht	„	100
Kabliau	„	30
Seelachs	„	30
Rotbarsch	„	35
Karpfen	„	100
Schleien	„	100
Fischfilet	„	35—50
Elbfische	„	30—40
Salzheringe	Stück	—
Grüne Heringe	½ kg	22
Schollen	3 Stück	—
Pökelfleisch	½ kg	100—110
Rindfleisch	„	77—120
Schweinefleisch	„	84—125
Kalbfleisch	„	102—160
Blutwurst	„	100
Leberwurst	„	110
Mettwurst	„	110
Speck, geräuchert	„	105
Einlegegurken	4 Stück	—
Karotten	Päckchen	—
Kartoffeln	½ kg	5
„	5 kg	43
Wirsingkohl	½ kg	—
Blumenkohl, hiesiger	Kopf	—
„ fremder	„	35—40
Kohlrabi	½ kg	10
Rotkraut	„	10—12
Weißkraut	„	11
Welschkraut	„	15
Rosenkohl	„	—
Meerrettich	„	80
Möhren	„	11
Kohlrüben	„	8
Rapünzchen	„	48—50
Grünkohl	„	—
Radieschen	1 Päckch	15
Bayr. Bierrettich	½ kg	10
Salat, hiesiger	Staude	—
Endivien-Salat	Staude	10
Sellerie	½ kg	15—22
Spinat	„	18
Tomaten, hiesige	„	—
„ fremde	„	40—50
Weintrauben, hiesige	„	—
Bananen	„	40
Zwiebeln	„	13
Kürbis	„	—
Sauerkraut	„	13—15
Rote Rüben	„	10
Apfelsinen	„	30—35
Porree	„	15
Schwarzwurzel	„	30
Zitronen	Stück	5—8
Tauben	Stück	60
Kaninchen	Stück	—
Hähnchen	½ kg	110
Hase, gespickt	„	—
Kranzfeigen	3 Stück	25

Städtische Volksküche Riesa

Speisezettel

für die Woche vom 14. 3. bis 19. 3. 38

Montag: Nudeln mit Rindfleisch.
Dienstag: Schnittbohnen mit Kartoffelstückchen und Rindfleisch.
Mittwoch: Rinderbraten mit Salzkartoffeln.
Donnerstag: Löffelerbsen mit Rauchfleisch.
Freitag: Fischbuletten mit Salzkartoffeln und Sauerkraut.
Sonnabend: Eiergräupchen mit Rindfleisch.

1 große Portion 40 bezw. 30 Pfg.
1 kleine „ 25 „ 15 „

Wochenkarten für Erwerbslose 160 bezw. 80 Pfg.

Brack-Stoffe für Anspruchsvolle!
ENGROS- u. EINZELVERKAUF. DRESDEN NUR ALTMARKT 15
EIGENE ERSTKLASSIGE MASS-WERKSTÄTTEN
KOSTENLOSE MUSTERSENDUNG NACH ALLEN PLÄTZEN.

SLUB
Wir führen Wissen.